

# Verwicklungen auf gut Schwäbisch

**Weil im Schönbuch:** Die Schönbuchbühne spielt Arthur Schnitzlers „Reigen“ im Turnerheim

Von unserem Mitarbeiter  
Peter Maier

**Es knistert gewaltig auf der Bühne des Turnerheims in Weil im Schönbuch – die gegenseitige Anziehungskraft der fünf Frauen und fünf Männer im „Reigen“ von Arthur Schnitzler ist groß.**

In zehn humorvollen Szenen ist zu sehen, mit welcher unaufhaltsamer Kraft sich die menschliche Triebhaftigkeit über alle sozialen Schichten hinweg ihren Weg bahnt. Allen moralischen Bedenken und Risiken zum Trotz. Zu allen Zeiten, damals wie heute, wurde und wird gelogen, betrogen, verschwiegen, getäuscht und getarnt, wenn es darum geht, den Hunger nach Lust und Begehrde zu stillen.

Das Originalwerk Schnitzlers aus der Jahrhundertwende spielt in Wien, Regisseur Blessing verlegte aber kurzerhand die Donau an den Neckar nach Stuttgart und Umgebung und würzt die spannenden Dialoge mit einer guten Portion Lokalkolorit.

Der Reigen beginnt mit der Dirne (lasziv - Nora Hentschel) und dem Soldaten (wild - Roland Blessing), die sich nach einer kurzen Gewöhnungsphase an einer Bank mit Blick auf den Neckar herzlich mögen. Der nimmersatte Soldat stößt im weiteren Verlauf auf das junge Stubenmädchen (erfrischend - Caroline Aberle), die er - nun ortskundig - auf dem bereits bekannten Bänkle beglückt.

## Alles wird gut

In Szene 3 bringt das Stubenmädchen den jungen Herrn (cool - Tim Frank) zur Höchstform, bevor er sie brüsk abserviert, um einen Kaffee trinken zu gehen. Er selbst kann in Szene 4 anfänglich die Erwartungen der fremdgehenden Ehefrau (überzeugend - Annette Weinberger) nicht erfüllen - diese besitzt allerdings Fertigkeiten, die ihn wieder starkmachen. Alles wird gut.

Ein schlechtes Gewissen plagt sie dann in Szene 5, wenn Ehemann (standfest - Jens Mäuttner) über betrügende Ehefrauen referiert. Sie wünscht von ihm aber mehr Körperlichkeit, welche dann die Szene abrundet. Der Moralapostel und Ehemann trifft anschließend das süße Mädle (Lena Frank)



Am Freitag und Samstag spielt die Schönbuchbühne Arthur Schnitzlers „Reigen“ im Turnerheim Weil im Schönbuch. Bild: z

im Separee und verführt sie mithilfe von viel Wein. Beim Dichter (Andreas Lachenmayer) kommt sie ganz durcheinander, scheint er doch eine multiple Persönlichkeit zu sein, der mal so oder so heißt und sich dann irgendwann Bibitz nennt, welcher allerdings sein Freund ist. Das naive Mädle gerät dadurch etwas durcheinander.

Bei der Schauspielerin (Karin Kuppinger) hat er es nicht so leicht - zu seinem Entsetzen spricht sie erst mal ein Gebet, bevor das Gebalze losgeht. Sie ist wiederum ganz scharf auf den Grafen (Jürgen Ehmman), der allerdings - leicht vergreist - etwas länger braucht, bis er in Stimmung kommt. Bei der jungen Dirne hat er aber wieder das Sagen. Alkoholgeschwängert ist ihm das Geschehen der Nacht abhandengekommen. Die

Dirne klärt ihn zu seinem Missfallen auf - der Reigen hat sich geschlossen.

Vergessen wir nicht die zwei Spielverderber, die mit stoischer Ruhe und zuweilen bemerkbar diebischer Freude, jeden beginnenden Akt mit einem Sichtschutz blockieren (Tim Kolb und Elias Ehmman).

## Info

Für die Vorstellungen der Schönbuchbühne am heutigen **Freitag, 5. April**, und am morgigen **Samstag, 6. April**, gibt es Karten an der **Abendkasse** im Turnerheim. Einlass ist um 19 Uhr. Der Reigen beginnt um **20 Uhr**.